

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 9

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schlossen werden. Die Wetterseite wird mit Korkplatten isoliert, die Fugen werden mit Zement ausgegossen.

Die Zwischenwände sind Riegelwände mit Backstein ausgemauert. Fenster und Türen bei allen Häusern gleich dimensioniert, im Großen hergestellt, werden fix und fertig eingefügt. Decken und Dach — letzteres stets etwas variert — normal, Bodenbelag nach Wunsch, Details nach Mittel und Verhältnissen.

Die Verbilligung liegt in der Massenerzeugung und der Einfachheit und Richtigkeit der Erstellung.

Gleichmäßigkeit zu vermeiden, sind zurzeit 3 Typen aufgestellt.

Type 1 in beifolgendem Bild, fünfzimmeriges Einfamilienhaus ca. 12—16,000 Fr.

Type 2 als siebenzimmeriges Einfamilienhaus um ca. 16—22,000 Fr., je nach Lage und innerer Ausstattung.

Type 3 als Zweifamilienhaus mit Wohnungen zu 3 Zimmer, Küche etc. um ca. 26—30,000 Fr.

Type 1 — man sehe den Plan — zeigt im Erdgeschoss 2 Zimmer, Küche, Closet und Treppe, im ersten Stock 3 Zimmer und Closet, im Keller die Waschküche mit Bad und Keller. Der Erker des Parterres bleibt oben als Balkon liegen. Grundform des Hauses ein Rechteck. Eine Laube und Eingangshalle angebaut.

Es besteht die Möglichkeit, oben auch eine zweizimmerige Wohnung mit Küche zu installieren und das Zweifamilienhaus für 2 kinderlose Ehepaare ist fertig.

In den nächsten Nummern lassen wir Type 2 und Type 3 folgen.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen Zürich. Das Statistische Amt der Stadt Zürich hat im Kommissionsverlag von Rascher & Cie. als Sonderabdruck aus dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Zürich für 1908 eine 45 Druckseiten starke Broschüre: „Der Wohnungsmarkt in Zürich und Umgebung Ende November 1908“ herausgegeben. Darin wird u. a. konstatiert, daß Zürich trotz vermehrter Bautätigkeit weiterhin im Zeichen eines ausgeprägten Wohnungsmangels stehe. Die bestehende Wohnungsnott sei umso schlimmer, als von ihr am empfindlichsten die unteren Volkschichten getroffen werden, denen es am schwersten falle, genug passende Wohnungen aufzutreiben. Hand in Hand mit dem ungenügenden Wohnungsvorrat gehe eine allgemeine Verteuerung der Wohnungen fast aller Kategorien, welcher es wohl auch zuzuschreiben sei, daß die vermögenden Kreise immer mehr zur Erstellung eigener Häuser übergehen. In ähnlicher Weise wie in der Stadt hätten sich die Wohnverhältnisse in den Vororten entwickelt.

Schweizerische Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon

Wir übernehmen

4216

Lieferung vorgearbeiteter oder fertiger Maschinenteile, Fräsen von Stirn- und Schneckenrädern, Hobeln von Kegelrädern; Anfertigung von Schmiedestücken jeder Form und Größe, Reparatur und Instandstellung von Arbeitsmaschinen aller Art

Reichhaltiges Lager in modernen Werkzeugmaschinen

Bautätigkeit in Zollikon. In Zollikon hat diesen Frühsommer eine sehr rege Bautätigkeit eingesetzt. Sie beschränkt sich fast nur auf Einfamilienhäuser. Eine vernünftige Bauordnung sorgt dafür, daß nicht einzelne hohe Häuser ganzen Quartieren die Aussicht verderben können, die einer der Hauptvorteile von Zollikon ist.

Schulhausbau Russikon. Russikon beschloß den Bau eines neuen Schulhauses im Kostenvoranschlag von 37,000 Franken.

Postbaute Rüti (Zg.) Wie Weizikon, erhält nun auch Rüti ein neues Postgebäude. Die Kantonalbank hat das Gebäude nicht selbst erstellen wollen, nun aber doch Räumlichkeiten darin gemietet. Das Konsortium, das, von der öffentlichen Meinung kräftig unterstützt, die Erstellung des Baues unternahm, kann einen vollen Erfolg verzeichnen. Wie sehr sich der Postverkehr in Rüti entwickelt, geht daraus hervor, daß noch 1885 zwei Briefträger genügten, während heute deren acht kaum mehr genügen.

Neuer Saalbau in Luzern. Der Saalbau der Arbeiterunion soll laut „Demokrat“ in der Weise eine Lösung finden, daß durch Umbau des Restaurant zur „Schmiede“ am Pilatusplatz im Obergrund ein entsprechend geräumiger Vereins-Saal erstellt wird. Zu diesem Zwecke ist das an die „Schmiede“, dem Verkehrslokal der Arbeiterschaft, anstoßende Gebäude von der Brauerei „Luzerner Brauhaus“ angekauft worden und wird (nach den Plänen des Herrn Architekt Vogt) zum demnächstigen Umbau geschritten.

Bauwesen in Spiez. Die Einwohnergemeinde Spiez hat ein neues Baureglement einstimmig angenommen.

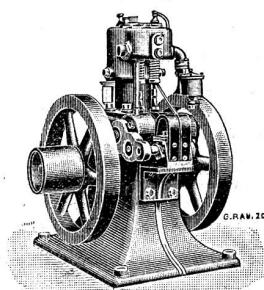
Rathausrenovation Andermatt. Die Korporationsgemeinde Uxern hat die Renovation des Rathauses in Andermatt beschlossen.

Postgebäude Menziken. Diese Gemeinde wird nun ein neues Postgebäude bekommen, indem sich ein Privater zu dem Unternehmen entschlossen hat. Es kommt direkt an die Hauptstraße in unmittelbare Nähe des Bahnhofes zu stehen.

Polizeigebäudebau Langenbruck (Baselland). In Langenbruck beschloß die Gemeindeversammlung die Er-

E-B-Motor für Gas, Benzin, Petrol etc.

einfachster u. praktischster Motor der Gegenwart



Magnetzündung
Kugel-Regulator
Automatische Schmierung

Denkbar geringster Raumbedarf
Sparsamer u. reinlicher Betrieb

Jedermann kann E-B-Motor
selbst montieren

Erstklassige Ausführung

Einfachste Handhabung

Billigste Kraft zum Antrieb aller
Art Maschinen 550

Absolut betriebssicher

Fr. 790.— 950.— 1180.— komplett fertig zum Aufstellen.

2½ 4 5 HP

Motore werden auch mietweise abgegeben.

Emil Böhny, Zürich

Waisenhausquai 7 beim Bahnhof

Alteste Firma der Schweiz für den Vertrieb von Kleinmotoren.

stellung eines eigenen Polizeigebäudes, das in seiner hübschen Bauart der Ortschaft zur Zierde gereichen wird. Dem Gemeinderat wurde einstimmig der für die Ausführung des Projektes nötige Kredit erteilt.

Wasserversorgung Thufis. Die Gemeinde Thufis hat, da die bestehende Quellwasserversorgung dem Wasserdarbe nicht genügt und letzterer konstant wächst, mit der Gemeinde Masein einen Kaufvertrag über die Erwerbung einer Quellengruppe im Schauensteinertobel abgeschlossen, sodass der Ausbau der Wasserversorgung, sobald dieser zur Notwendigkeit wird, ohne Verzug an die Hand genommen werden kann.

Schulhausbau Schönenberg-Kradolf. Die Schulgemeinde Schönenberg-Kradolf hat einen Schulhausneubau im Kostenvoranschlag von Fr. 54,000 beschlossen.

Hotelbau in Chateau d'Or. Zur Errichtung eines neuen Hotels „Golf-Hotel“, hat sich in Chateau d'Or eine Aktiengesellschaft konstituiert; das Kapital beträgt 150,000 Franken.

Verschiedenes.

Zum zweiten Adjunkt des Oberbauinspektors. ist vom Bundesrat Hr. Emil Rod, von Demoret, Waadt, bisher Ingenieur 1. Klasse, ernannt worden.

Der Holzbezug für die vom Erdbeben betroffenen Gebiete Südtalians. Der Bau von Notbaracken für die Bevölkerung der vom Erdbeben Ende Dezember 1908 ganz oder teilweise zerstörten zahlreichen Orte in Sizilien und Kalabrien hat sich infolge der ungünstigen Witterung, welche die Schiffahrt erschwert, und der andauernden Bahnunterbrechungen im Erdbebengebiete so sehr in die Länge gezogen, daß erst jetzt damit begonnen wird. Auch die Wahl der zum Bau der Baracken geeigneten, so viel als möglich erdbebensicheren Terrains und die mit deren Okkupation verbundenen Verwaltungs- und privatrechtlichen Prozeduren haben viel Zeit erfordert, so daß diese Operationen erst jetzt in Messina und Reggio beendet, in allen übrigen Orten noch im Zuge sind. Neben diesen haben die zahlreichen Nachbeben die Bevölkerung abgeschreckt, in die weniger beschädigten Gebäude, welche durch Pölzungen und kleinere Reparaturen bewohnbar hätten bleiben können, zurückzukehren. Auch die nach und nach vorgenommene Erhebung der Schäden in den vom Verkehr abgelegenen Gebirgsorten hat Überraschungen gebracht, so daß die Anzahl der erforderlichen Notbauten eine viel größere ist, als ursprünglich angenommen worden war. Fast die ganze Bevölkerung des

großen Erdbebengebietes ist heute noch tatsächlich unterstandslos! Eine vom 6. Februar d. J. datierte königliche Verordnung ermächtigte die Generaldirektion der italienischen Staatsbahnen in Rom, mittelst eines eigenen Bureaus den Ankauf allen Materials für Notbauten im Erdbebengebiete, eventuell auch fertiger zerlegbarer Baracken im In- und Auslande durchzuführen. Die Anläufe können nach kaufmännischer Usance, also auch mittelst einfacher Briefe und auf telegraphischem Wege erfolgen. Die Unterschrift des Leiters dieses Auskunfts-bureaus auf den Kaufverträgen und Fakturen genügt und enthebt jeder weiteren Formalität. Die Kollaudierung des Materials wird von Funktionären des staatlichen Baudienstes oder von Militäringenieuren grund-sätzlich in den Liebergabstationen, ausnahmsweise auch in den Ankaufs- oder Einfuhrorten vorgenommen. Die Zahlung des Kaufpreises oder der letzten Kaufrate erfolgt auf Grund des Kollaudierungszertifikates. Die in Italien verfügbaren Holzvorräte sind verhältnismäßig gering, so daß das Hauptkontingent aus dem Auslande bezogen werden muß. Die Haupteinfuhrungshäfen für das von der Regierung angekaufte ausländische Holz sind Benedig, Triest, Metkovich, Fiume, Gravosa, Sebenico und Constanza, woher der größte Teil der bisher erworbenen Quantität Bauholz und Bretter von beiläufig 150,000 m³ teils bereits abgegangen, teils in Verladung begriffen ist. Die staatlichen Holzdepots für diesen Zweck sind in Messina, Reggio und Villa San Giovanni. Neben diesen wurden bisher 100 Pavillons für die öffentlichen Aemter, dann 4000 zerlegbare Baracken, hiervon 1000 in Italien, 2050 in England und 950 in Deutschland angekauft, deren Lieferung begonnen hat. Die Ausführung der Barackenbauten wurde an Unternehmer und an Arbeitergenossenschaften vergeben. Die bisher abgeschlossenen Bauverträge belaufen sich auf eine Gesamtsumme von 3,000,000 Lire, wovon 2,600,000 Lire in der Provinz Messina und 1,200,000 Lire in der Provinz Reggio di Calabria. An jene Private, welche selbst für den Bau von Holzbaracken für ihre Familien sorgen wollen, wird Holz, soweit es der Vorrat gestattet, unentgeltlich abgegeben. Zur Wiedererrichtung von Handels- oder Industriestablissemens erfolgt die Holzabgabe zum Selbstkostenpreise und gegen Ratenzahlung. Der Beginn des definitiven Aufbaues der zerstörten Städte und Ortschaften dürfte noch lange auf sich warten lassen. Die Regierung hat diesmal den Grundsatz angenommen, den Bau von Gebäuden im Erdbebengebiete nur auf möglichst erdbebensicheren Untergrund und nach genaueren Bauvorschriften zuzulassen. Darnach werden erst die Rekonstruktionspläne ausgearbeitet werden. Mit dem Studium dieser Fragen wurden eigene aus Technikern und Männern der Wissenschaft zusammengesetzte Kommissionen beauftragt, die kaum mit ihren Arbeiten begonnen haben. Die Holzproduktion wird im Erdbebengebiete voraussichtlich auf Jahre hinaus ein gutes Absatzgebiet finden. (Mitteil. d. Fachberichterstatter d. k. österr. Ackerbau-Ministeriums".)

la Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen & Stahl.
Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 $\frac{m}{m}$ Breite

Lack- und Farben-Fabrik in Chur Verkaufszentrale in Basel

liefert in ausgezeichneten Qualitäten und zu billigsten Preisen

Lacke aller Art, eigener Fabrikation

Englische Lacke

der Firma Jenson & Nicholson in London. 275 d

Emaillacke, Farben, Pinsel, Bronzen, alle Malerfarben, trocken und feinst in Oel abgerieben.

Hyperolin und Mackenfarben etc. etc.